

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ich fühl's, ich werde leben, leben wie zuvor! Alfena! (Die Gattin neigt sich beglückt zu ihm.) Meine Kinder! (Die Kinder drängen sich an ihn.)

Die Menge (die staunend näher getreten war): Ein Wunder! Seht! Ein Wunder! Seht, Severin ist heilig! Der Heilige des Herrn!

(Die Menge kniet verzückt nieder.)

Alfena: Geliebter! Der Heilige hat dich zurückgerufen! (Den Saum des Kleides Severini küssend) Sanct Severin!

Die Kinder (ebenso): Sanct Severin!

(Severin, der bis dahin in seiner Gebetsstellung verharrte, erhebt sich mit den Seinen.)

Severin (sanft abwehrend): Es ist nicht mein Verdienst, daß euer Vater lebt. Ich betete als einer, dem Gott ein mitleidvolles Herz gegeben hat. Der starke Glaube aber, der euch beseelt, hat diese Gnade euch erwirkt. Solches geschieht an vielen Orten und bei vielen Völkern, damit die Welt erkenne, daß ein Gott ist, der überall, im Himmel und auf Erden, Wunderbares wirkt, indem er den Verlorenen das Heil, den Toten deren Leben wiedergibt! — Tragt den Genesenden nun heim, dankt Gott für seine Gnade und bleibet Christo treu.

Alfena (dankbar): Sanct Severin!

Die Kinder (sich an Severin drängend, das eine dessen linke Hand, das andere den Saum seines Kleides küssend): Sanct Severin.

Severin (mit seiner Rechten deren Haupt berührend): Der Herr behüte euch!

(Die Kinder eilen der Tragbahre ihres Vaters nach, die inzwischen von den Nachbarn aufgehoben worden ist und weggetragen wird.)

12. Auftritt.

Die Vorigen ohne Alfena ufm.; Procula, Norbanus, Sklaven; Bonofus.

(Procula tritt wieder aus dem Vestibulum; ihre Sklaven, von Norbanus geführt, kommen nicht aus dem Vestibulum, sondern hinter diesem hervor und gehen zwischen Kapelle und Stadtmauer rechts ab. Furius folgt ihnen. Sogleich nach den letzten Worten Severins drängt sich der blinde Bonofus tastend an diesen heran.)

Bonofus: Sanct Severin, ich bin seit Jahren blind! Und wenn die andern sich am Sonnenlichte freuten, war für mich Nacht. Warum just nur für mich? Ist dies gerecht? Sanct Severin, gib mir mein Augenlicht zurück und ich will ewig Gottes Güte preisen und ihm dienen!

Severin: Du blinder Tor! Der du mit sehendem Auge blind gewesen bist, werde mit blinden Augen sehend! Einst offenbarte Gott